

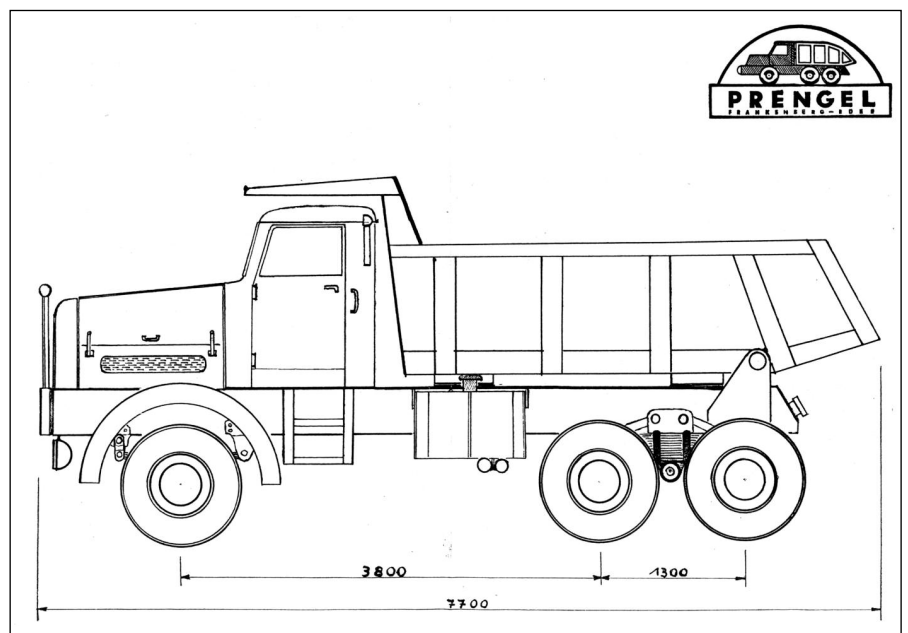
1954

Prengel 1954

1954 bot die Firma Prengel, Schwerlastwagenbau, Frankenberg/Eder, einen dreiachsigen Hinterkipper mit oder ohne Allradantrieb an. Sie lobte ihn als „leistungsstark, sparsam im Verbrauch, robust und schnell“. Das Fahrzeug war 7,70 m lang, 2,50 m breit und 3 m hoch. Leer wog es mit Kippmulde 11.000 kg, die Nutzlast betrug 15.000 kg, 300 l Diesel fasste der Tank. Drei Motorenstärken standen zur Auswahl, ein 170-PS-V 8-Motor mit 10 640 ccm, ein 250-PS-V 12-Motor mit 15 960 ccm oder ein 200-PS-V 6-Motor mit 12 440 ccm Hubraum. Die beiden ersten Versionen waren luftgekühlt, die letztere wassergekühlt. Je nach Motor betrug die Geschwindigkeit 60, 70 oder 40 km/h. Serienmäßig war das Fahrzeug mit einem Teha-Kipper für 9 cbm Rauminhalt und 15 t Nutzlast aufgebaut. Im Angebot war ferner die Ausrüstung als Zementtransporter, 15–30-t-Kran, Benzin- oder Öltransporter, Bohrwagen oder Autobagger.



Prengel-Muldenkipper



Prengel-Maßzeichnung